



## // Datennutzung

# Chancen erkennen – und Probleme lösen

Die digitale Transformation eröffnet völlig neue Möglichkeiten. Sie macht die Landwirtschaft nachhaltiger und ressourcenschonender. Sie trägt im Gesundheitsbereich dazu bei, Krankheiten präziser zu behandeln und Medikamente deutlich schneller zu entwickeln. Um das Potenzial zu heben, ist insbesondere der Datenzugang dringend zu verbessern.

### // Beispiel

#### Gesundheitsforschung: Daten nutzbar machen

Real World Data (RWD) können aus immer mehr Quellen gewonnen werden. Es gilt, diese datenschutzkonform für die Forschung nutzbar zu machen.



Verschreibungsdaten



Patientenregister



Elektronische  
Fallakten aus Konzilen



Prospektive Studien



Befragungen



Gesundheits-Apps



Implantate (ICD),  
Smart Devices  
(Waagen, Pulsoximeter)

Konzernweit investiert Bayer pro Jahr mehrere Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung. Davon fließt ein großer Teil in digitale Produkte und Anwendungen. Der Impact für Mensch und Umwelt ist erheblich:

**// Landwirtschaft:** Minus 30 Prozent CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Ernteertrag bis 2030, so lautet die Bayer-Zielsetzung für seine Kunden aus der Landwirtschaft. Die Nutzung digitaler Daten von der Aussaat bis zur Ernte ermöglichen eine nie dagewesene Präzision in der Landwirtschaft. CO<sub>2</sub>-intensive Düngemittel sowie Pflanzenschutzmittel werden deutlich zielgerichteter eingesetzt und auf das notwendige Maß reduziert. Traktorfahrten werden minimiert und der Dieserverbrauch reduziert. All das bei steigenden Erträgen.

**// Gesundheitswirtschaft:** Daten sind seit jeher Grundlage von Forschung und Entwicklung im Gesundheitsbereich. So erhebt Bayer im Rahmen großer klinischer Studien Daten von tausenden Patienten. Was neu ist: Die enormen Datenmengen, die abseits von Studien in Krankenhäusern und Arztpraxen erhoben werden, können im Zuge der Digitalisierung für Forschung nutzbar gemacht werden. Diese Real World Data (RWD) bieten ein ungeheures Potenzial – zumal Künstliche Intelligenz (KI) völlig neue Analysemethoden eröffnet.

### Datenzugang verbessern

Allerdings: Nach aktueller Gesetzeslage haben nur öffentliche Forschungsinstitutionen Zugriff auf die Versorgungsdaten. Dabei sind es forschende Pharmaunternehmen, die seit Jahrzehnten rund 90 Prozent der klinischen Studien in Deutschland durchführen – und dabei selbstverständlich höchsten Datenschutzansprüchen gerecht werden.

Die Bundesregierung will Abhilfe schaffen. So soll laut Koalitionsvertrag künftig auch die private Forschung Zugang zu RWD erhalten. Es gilt, dieses Vorhaben möglichst schnell in die Wirklichkeit umzusetzen. Rückenwind kommt von der EU-Kommission: Anfang Mai 2022 hat sie ihren Vorschlag zum sogenannten Europäischen Raum für Gesundheitsdaten veröffentlicht. Ein Kernanliegen: den Zugang zu Gesundheitsdaten eröffnen, um wissenschaftliche Forschung in den Bereichen Gesundheit und Pflege sowie das Training von KI zu ermöglichen. Bis 2025 sollen die gesetzlichen Grundlagen geschaffen sein.